

Geschichten erzählen ... Ein Plädoyer für den narrativen Unterricht.



„Geschichten“ kann eine Lehrkraft gar nicht entgehen, wenn sie Informationen im Geiste der Adressaten, d.h. der Schülerinnen und Schüler vermitteln will. Von dieser These geht der Piaget-Schüler *Fritz Kubli*, langjähriger, erfahrener Physik- und Mathematiklehrer an der Kantonsschule Zürich-Enge, in seinem neuesten Werk aus. Da sich die geistige Entwicklung von Jugendlichen am Dialog und damit an der Sprache orientiert, empfiehlt der Autor, (auch) im Erzählmodus zu unterrichten, die Kunst des Erzählens im Unterricht zu pflegen und zu entwickeln. Er sieht darin ein pädagogisch-didaktisches Mittel, naturwissenschaftliche Fächer und Mathematik beliebter zu machen und das Interesse der jungen Menschen, zumal auch der Frauen, an naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu wecken. Im Mathematikunterricht sind es vielleicht Anekdoten, die eine Denkweise beleuchten; im naturwissenschaftlichen Unterricht können zudem Begleitumstände von Denkprozessen in Experimenten verdeutlicht werden, etwa mit Galileis geneigter Ebene, Newtons Spektrum oder Faradays Induktion. Diese Experimente werden viel attraktiver, wenn nicht nur das Phänomen gezeigt, sondern auch die Geschichte „dahinter“ erzählt wird. Mit dem Erzählen werden nicht nur Erkenntnisse der Lernen-

den angeregt, sondern auch ihre Emotionen geweckt. Wirkungsvolles Erzählen muss deshalb auf die Zuhörer und ihre augenblicklichen affektiven Bedürfnisse bezogen sein.

Kublis Buch besteht aus drei Teilen, die unabhängig voneinander gelesen werden können.

In den ersten fünf Kapiteln wird die Funktion des Erzählens im Unterricht anhand von Beispielen, z.B. der Theorie des Regenbogens, illustriert, erklärt und im Rahmen der Erzähltheorien von Michail Bachtin und Lew Vygotsky interpretiert. Der Autor stützt sich dabei auch auf Interviews, die er zum Thema „Geschichten im Unterricht“ mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern geführt hat. Erzählen heisst aktives Einwirken; Erzählen ist dabei weniger ein Resultat der (historischen) Gelehrsamkeit der Lehrkraft als eine Lebensäußerung, ein Ausdruck ihrer Offenheit. Dabei geht es um „performatives“, auf den Adressaten bezogenes, zielgerichtetes Erzählen (Adressivität). Erzählen vernetzt, zeigt Querverbindungen zu anderen Wissensgebieten, auch den Geisteswissenschaften, auf. Es fördert das Verstehen als aktiven Prozess und gibt den Adressaten die Möglichkeit, den Sinn des Präsentierten aktiv zu rekonstruieren.

Im Zentrum des zweiten Teils, der etwa zwei Drittel des ganzen Buches umfasst, stehen historische Begebenheiten. Geschichten, Ereignisse aus der Geschichte der Mathematik, der Physik, der Chemie und der Biologie, die im Unterricht erzählt werden können. Für interessierte Lehrkräfte, besonders auch für jüngere Unterrichtende, ist dieser Teil des Buchs zusammen mit den bibliografischen Angaben eine Fundgrube für „Anekdoten mit Pfiff“, Biografien von Forschenden, spannende Ereignisse aus dem Leben genialer Persönlichkeiten, deren Arbeiten Mathematik und Naturwissenschaften geprägt haben. Vertreten sind eine grosse Zahl zentraler Figuren aus diesen Bereichen, von Gauss bis Darwin, von Newton bis Pauling.

Ein kurzer dritter Teil gibt schliesslich Einsicht in Interviews mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die mit einer narrativen Methode geführt wurden und den Ausgangspunkt für Kublis Buch bilden. Sie machen die Bedeutung von Geschichten im Unterricht in verschiedenen Facetten deutlich, von der Verständnishilfe für den Lehrstoff dank historischer Bezüge bis zum Erzählstoff für den abendlichen kollegialen Kreis junger Leute.

Fritz Kubli weist mit Recht auf die grosse Bedeutung des echten Dialogs zwischen Lehrkräften und Lernenden im Unterricht und auf die narrative Methode hin. Geschichten im Unterricht und historisch-biografische Hinweise erleichtern den Zugang zu schwierigen Inhalten; sie sind keine Konkurrenz sondern eine ideale Ergänzung der rational-deduktiven Unterrichtsmethode. Das Buch ist allen Lehrkräften zu empfehlen, die sich für historische Hintergründe der Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie interessieren und diese Inhalte direkt in ihren Unterricht übertragen möchten.

Hans Kammer, Gymnasium Köniz-Lerbermatt

Fritz Kubli, *Mit Geschichten und Erzählungen motivieren*. Beispiele für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Aulis Verlag Deubner, Köln, 2005, 280 Seiten, 24 x 17 cm, broschiert, ISBN 3-7614-1611-9, Best.-Nr. 3-02611

Vorzugspreis bis 15.8.2006 Fr. 38.70, danach Fr. 42.20